



**WELCHE FAKTOREN BESTIMMEN DEN PREIS DES IMPLANTATS?**

**IN ERSTER LINIE SIND DIE IMPLANTAT KOSTEN ABHÄNGIG VON:**

- ✓ der Anzahl der Implantate
- ✓ dem Material der Implantate (meist Titan)
- ✓ den Laborkosten
- ✓ dem Zahnarzthonorar
- ✓ den eventuellen Kosten für die Vorbereitung
- ✓ ob vor dem Setzen des Zahnimplantats ein Aufbau des Kieferknochens notwendig ist
- ✓ Kosten für Knochenaufbau: Die Kosten für einen Knochenaufbau durch eine Sinuslift-Behandlung liegen zwischen 300 und 1.200 € und müssen entsprechend zu den Kosten für dein Implantat addiert werden. Die Kosten für einen Knochenaufbau werden in der Regel nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.
- ✓ ob eine Parodontitis zuvor behandelt werden muss
- ✓ Zusatzkosten bei Wahl der Sedierung (örtliche Betäubung, Anal-

gosedierung/Dämmerschlaf oder Vollnarkose) wenn keine besonderen Voraussetzungen bestehen. Eine Ausnahme stellen Behandlungen dar, bei denen eine Vollnarkose medizinisch notwendig ist, da es keine andere Möglichkeit der Schmerzausschaltung gibt. Dieses gilt für:

- Kinder unter 12 Jahren, sofern diese nicht mit dem Zahnarzt zusammenarbeiten und daher eine örtliche Betäubung nicht möglich ist,
- Menschen mit geistigen oder schweren körperlichen Behinderungen,

- Menschen mit schweren, ärztlich anerkannten Angstreaktionen,
- Menschen, die Beruhigungsmittel oder örtliche Betäubungsmittel aufgrund einer Allergie oder organischen Erkrankung nicht vertragen sowie
- Patienten, denen ein umfangreicher chirurgischer Eingriff bevorsteht, der nicht unter örtlicher Betäubung durchgeführt werden kann.

Ein Zahnimplantat kostet **ungefähr zwischen 1.400 und 2.200 € pro Zahn.**

Die Kosten der verschiedenen Zahnimplantat-Versorgungen im Vergleich*	
Zahnimplantat für einen einzelnen Zahn	ca. 1.400 bis 2.200 €
Herausnehmbarer Zahnersatz auf 2 Implantaten	ca. 3.500 bis 4.200 €
Herausnehmbarer Zahnersatz auf 4 Implantaten	ca. 7.300 bis 13.000 €
Fester Zahnersatz auf 6 bis 8 Implantaten	ab ca. 15.000 €
Fester Zahnersatz mit All-on-4 /All-on-6	ab ca. 13.000 €

**24-STUNDEN-SERVICE: 0800 664 8233** (gebührenfrei)

\* Die Preise sind lediglich Beispiele und müssen nicht der Realität entsprechen. Die Behandlung und die damit verbundenen Kosten für die Leistungen unterscheiden sich von Patient zu Patient. Weitere Faktoren sind hier zu berücksichtigen.



## PREISUNTERSCHIEDE BEI DEN MATERIALKOSTEN

Zahnimplantate sind künstliche Zahnwurzeln meistens aus Titan oder aus Zirkonoxidkeramik, die es unter anderem in zylindrischer oder konischer Form gibt.

Keramikimplantate aus Zirkoniumdioxid stellen durch ihre extreme Härte, Formstabilität und die Ähnlichkeit mit natürlicher Zahnschmelze jedoch eine ausgezeichnete, metallfreie Alternative dar, die sich insbesondere für Allergiker oder Rheumapatienten eignet, benötigen jedoch in der Mehrzahl der Fälle eine längere Einheilphase als Titanimplantate. **Das Material Zirkonoxid ist teurer als Titan** und auch die Herstellung des Implantats ist für den Zahnarzt aufwendiger: Sie können nicht als Sofortimplantate direkt nach der Extraktion angewandt werden und das Einsetzen des Zahnersatzes auf das Implantat ist aufwendiger.

## ZUSATZKOSTEN BEI DER WAHL DER SEDIERUNG

Drei verschiedene Formen der Narkose können angewendet werden. Die Kosten der Sedierung werden je nach Dauer der zahnärztlichen Behandlung berechnet.

Für die Betäubung mit Lachgas müssen Sie mit ca. 80 bis 150 Euro pro Behandlung rechnen. Die Analgosedierung/Dämmerschlaf kostet ca. 100 bis 250 Euro pro Sitzung.

Die Kosten für eine Behandlung unter Vollnarkose lassen sich im Vorfeld sehr schwer kalkulieren. Daher ist eine ausführliche Beratung und ein persönliches Gespräch mit dem behandelnden Zahnarzt sinnvoll. Für die Zahnarzt Vollnarkose ist ein zusätzlicher Narkosearzt, ein Anästhesist notwendig! Für einen einstündigen, zahnmedizinischen Eingriff fallen durchschnittlich Kosten in Höhe von 200 bis 250 Euro an. Jede weitere Stunde wird mit 100 bis 150 Euro berechnet.

## WERDEN DIE ZAHNIMPLANTAT KOSTEN VON DER GESETZLICHEN KRANKENKASSE ÜBERNOMMEN?

Im Gegensatz zu einigen anderen Versorgungsmöglichkeiten sind **Implantate keine Regelversorgung**.

Die Höhe des Festzuschusses der gesetzlichen Krankenkassen wird durch die alternative konventionelle Versorgung bestimmt. Das bedeutet: Wäre bei dir theoretisch auch eine Behandlung mit einer Brücke oder Prothese möglich, aber du entscheidest dich bei einem fehlenden Zahn dennoch für ein Implantat,

erhältst du von der Krankenkasse trotzdem nur den Festzuschuss zur Brücke oder Prothese, also ungefähr die Hälfte der Kosten einer Brücken- oder Prothesenleistung.

Ein Ausnahmefall besteht, wenn jegliche anderweitige Versorgung ausgeschlossen und nicht zielführend ist. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, dass die gesetzliche Krankenkasse deine Behandlungskosten übernimmt. Sollen die Implantatkosten abrechnungsfähig werden, muss ein medizinischer Bedarf nachgewiesen werden. Allerdings solltest du dich vorab mit deiner Krankenkasse in Verbindung setzen und erfragen, in welcher Höhe die Kosten für den Eingriff übernommen werden.

## WIESO VARIIEREN DIE IMPLANTAT KOSTEN SO STARK?

Die Kosten für Zahnimplantate variieren insbesondere, **weil die Implantation im Gegensatz zu einer herkömmlichen Versorgung, beispielsweise einer Prothese, eine Privatleistung ist**. Das Einsetzen einer künstlichen Zahnwurzel wird über eine andere Gebührenordnung, die GOZ, abgerechnet. Über die GOZ kann der Zahnarzt sein Honorar für Zahnimplantate von Fall zu Fall individuell berechnen.

So kann das Honorar für Zahnimplantate bei dem einen Zahnarzt höher ausfallen als bei einem anderen. Dadurch wird der gesamte Preis der Implantate beeinflusst. Hinzu kommt, dass Labor- und Materialkosten, im Gegensatz zur Regelversorgung, nicht im Honorar enthalten sind. Sie können somit ebenfalls stärker variieren als bei einer Kassenleistung.

